

Das Lieben bringt groß Freud

Volkslied aus Schwaben, 19. Jhdt.
Aufgezeichnet von Friedrich Silcher, 1827

1. Das Lie - ben bringt groß Freud, das wis - sen al - le Leut.
Weiß mir ein schö - nes Schät - ze - lein mit zwei schwarz - brau - nen
Äu - ge - lein, das mir, das mir, das mir mein Herz er - freut.

1. Das Lieben bringt groß Freud,
das wissen alle Leut.
Weiß mir ein schönes Schätzelein
mit zwei schwarzbraunen Äugelein,
das mir, das mir, das mir mein Herz erfreut.
- 2.* Sie hat schwarzbraune Haar
dazu zwei Äuglein klar
Ihr sanfter Blick, ihr Zuckermund
hat mir mein Herz im Leib verwundet,
hat mir, hat mir, hat mir mein Herz verwundet .
3. Ein Brieflein schrieb sie mir,
ich sollt treu bleibe ihr.
Drauf schick ich ihr ein Sträußele,
schön Rosmarin und Nägele,
sie soll, sie soll, sie soll mein eigen sein!
4. Mein eigen soll sie sein
kein'm andre mehr als mein.
So leben wir in Freud und Leid,
bis uns Gott, der Herr, auseinander scheidt.
Ade, ade, ade, mein Schatz, ade!

* Die 2. Strophe wurde später eingeschoben